

## II. Allgemeiner Teil.

### 1. Definition, Entstehung und Arten der Moore.

Der Begriff „Moor“ ist, so merkwürdig es auf den ersten Blick erscheint, nicht immer eindeutig und fest bestimmt gewesen und schwankt auch heute noch, wenn auch nicht als wissenschaftlicher Begriff, so doch in der allgemeinen Auffassung. Zeitweilig hat man Moor als einen Verein bestimmter lebender Pflanzengattungen aufgefaßt, zeitweilig als den von diesen Pflanzen gebildeten und bewohnten humosen Boden. Nach der heute geltenden wissenschaftlichen Erklärung sind Moore Bildungen der Erdoberfläche, die unter der Mitwirkung von Pflanzen entstanden sind und in ihren Schichten Massenanhäufungen bestimmter kohlenstoffreicher Zersetzungserzeugnisse der Pflanzensubstanz darstellen. Derartige Ansammlungen können nur dort sich bilden, wo die Zersetzung der absterbenden Pflanzenreste viel langsamer vor sich geht als ihre Bildung, also vornehmlich in Gegenden mit kühlem Klima und in stehenden oder träge fließenden Gewässern und an versumpften Örtlichkeiten. Unter dem teilweisen Abschluß der Luft verfallen die Pflanzenreste einem in seinem chemischen Verlauf noch wenig erforschten Prozeß, der Verrottung, durch die Torf gebildet wird, aus dem sich die Schichten der Moore aufbauen. Torf ist somit der mineralogische Begriff, Moor dagegen der geographisch-geologische. Als organisches Mineral gehört der Torf zu den sogenannten Humusstoffen, die alle dunkel gefärbten Zersetzungserzeugnisse tierischen und pflanzlichen Ursprungs umfassen, weit in der Natur verbreitet sind und deren wissenschaftliche Erforschung namentlich nach der chemischen Seite hin noch sehr wenig weit, trotz heißen Bemühens, vorgeschritten ist. Nicht zum wenigsten aus dem Grunde ist es bislang auch noch nicht gelungen, eine einigermaßen einheitliche Klassifizierung dieser wichtigen Stoffe



Abb. 2. Krüppeltiefer und Birke im Zehlaubruch. (Zu Seite 5 u. 17.)